

Ostern heißt ...

Ich
rette
Dich!

-Jesus



Ist die Welt zu retten?

Vielleicht geht es Dir in diesen Tagen wie uns und Du fragst Dich, ob wir uns eilends auf den Abgrund zubewegen. Die Menschheit befindet sich im Sog der Kriegstrommeln, die Gewaltspirale dreht sich schneller, feindliche Blöcke stehen einander an verschiedenen Fronten erbitterter denn je gegenüber. Bei den vielen Schwelfeuern auf der Weltbühne mehrt sich die Sorge vor dem Flächenbrand. Dazu wirft die Klimakrise ihre Schatten. Unsere Zeit scheint in vielerlei Hinsicht überhitzt – und dennoch wird weiter gezündelt. Was bedeutet das für uns und für unsere Kinder?

noch

Wie auch immer diese Frage in den Geschichtsbüchern der Zukunft beantwortet sein wird – eines scheint sich abzuzeichnen: Es wird bedrückender und es wird dunkler. Genau in diese Dunkelheit spricht einer, der von Ewigkeit her ist: »Ich bin das Licht der Welt.« Der Dir sagt: »Du trägst zu schwer an Deinen Lasten. Komm zu mir und finde Ruhe bei mir!« (nach Johannes 8,12; Matthäus 11,28). Dieser Jemand ist Jesus, und er möchte Dir eine neue Hoffnung schenken.



Es gibt auch in diesen Tagen eine gute Nachricht:



Gottes Licht ist so stark, dass es die finsterste Finsternis durchdringen kann, und seine Arme reichen so weit, dass sie Dich aus den tiefsten Tiefen hervorholen können. Es gibt eine Perspektive für Dich und die Menschen dieser Erde. Wenn Du willst, kannst Du sie ergreifen.

Wie soll das gehen? Die Antwort hat etwas mit dem Fest zu tun, das nun vor der Tür steht: Ostern. Ein Fest, bei dem das Leben über den Tod siegt, die Liebe über die Gewalt, die Freude über die Angst und die Rettung über die Verlorenheit.

Auf den nächsten Seiten wollen wir Dir erklären, warum Ostern auch Dir einen Neuanfang und eine Perspektive der Hoffnung schenken kann.

*Ist die Welt also noch zu retten?
Die Antwort lautet: Ja!
Aber anders als Du denkst.*

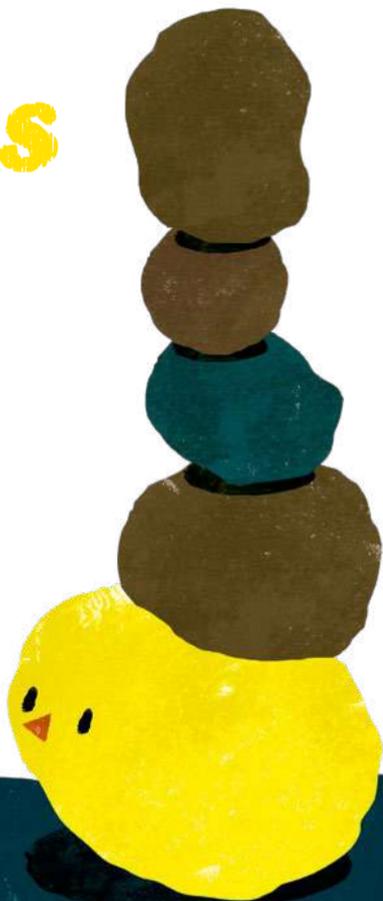


»Wiederum nun redete Jesus zu ihnen und sprach:

Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.«

JOHANNES 8,12

Was uns Ostern erzählt



Möglicherweise feierst Du Ostern jedes Jahr, vielleicht hat es Dir aber auch nichts zu sagen. Egal, wie Dein persönlicher Zugang zu diesem Fest ist: Es hält eine gewaltige Botschaft für Dich bereit: Du kannst alte Lasten ablegen und ewige Hoffnung finden!

Wenn wir nur die Eckdaten betrachten, dann erzählt uns Ostern, dass es einen **Gott gibt**. Und zwar einen, der nicht in unsichtbaren Sphären verborgen bleibt, sondern der Mensch geworden ist, um uns vor dem **Zerstörerischen** zu retten, das **in uns steckt** und **uns umgibt**. Ein Gott, der den vollkommenen Himmel **verlassen** hat, um uns für sich zu gewinnen, um uns herauszuretten aus einer verlorenen Welt. In Ostern erfüllte sich auch eine alte Prophezeiung: Der Prophet Jesaja kündigte einst einen Retter an, der für unsere Sünden sterben und am dritten Tag auferstehen würde.

**Wer würde
freiwillig den
genialsten Ort
überhaupt verlassen?**

»Gott soll Mensch geworden sein?
Wie soll ich mir das vorstellen?«,
denkst Du Dir.



*Gott soll Mensch geworden sein? Wie soll ich mir das vorstellen?, denkst Du Dir. Wenn es schon einen Gott gibt und er der alleinige Herrscher über alles ist, wenn er als brillanter Schöpfer über allem Leben steht – warum sollte er eine Welt betreten, die schmutzig und korrupt ist? Warum sollte er freiwillig ein Mensch werden, der essen und trinken muss, schwitzt, Spott und Hohn von seinen Geschöpfen erntet und letzten Endes an ein **Kreuz** genagelt wird? Das ergibt doch keinen Sinn!*

Diese Gedanken sind nachvollziehbar. Warum sollte ein Schöpfergott tatsächlich so etwas tun? Vielleicht, weil ihm seine Majestät weniger bedeutet als seine Geschöpfe? Weil er Dich unendlich liebt und weil das alles nötig war, damit auch Du seine Liebe und Rettung erfahren kannst?

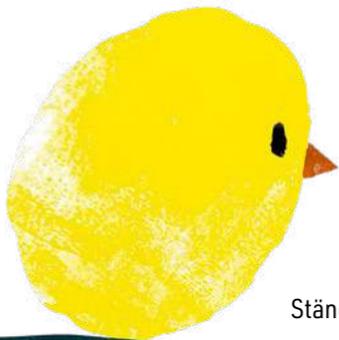


Das
Kreuz
mit dem
Kreuz

*Ostern ist das Fest, an dem ein Kreuz
Richtung Himmel ragt.*

Genau jenes Kreuz birgt für viele Menschen ein großes Fragezeichen. Vielleicht denkst auch Du Dir: *Wie kann ein sterbender Mann an einem Kreuz etwas Positives bedeuten? Wie sollte das etwas mit mir zu tun haben?*

Die Bibel erklärt uns, dass jeder Mensch, also auch Du und ich, **zwei große Probleme** hat: das Problem der Sünde und das Problem des Todes. Vielleicht ist der erste Teil der Aussage aktuell einfacher nachzuvollziehen. Lass es uns mit den Worten des deutschen Physikers Albert Einstein erklären. Er sagte: »Das Problem ist heute nicht die Atomenergie, sondern das Herz des Menschen.« Anders ausgedrückt: In uns steckt etwas, was gefährlicher ist als die Dinge, die wir erschaffen. Damit spricht Einstein das an, was die Bibel *Sünde* nennt. Bei allem Guten, das im Menschen vorhanden ist, stimmt doch etwas Grundlegendes in uns nicht.



Ständig kommen uns im Großen (z. B. in der Politik), aber auch im Kleinen unser Egoismus und unsere Gier in die Quere. Wie sonst kann es eine derartige Kluft zwischen Arm und Reich geben? Warum gibt es Lüge, Mobbing, Terror? Wie sonst sind wir zu einem Lebensstil gekommen, der unseren Planeten an den Rand der Erschöpfung treibt? Sünde zerstört nicht nur uns und unsere Beziehungen, sondern ebenso die Verbindung zwischen Gott und Mensch. Zwar hört das heute keiner gern, doch die Bibel sagt uns, dass alle unsere Sünden in einem Schuldbrief aufgeschrieben sind (siehe Kolosser 2,14). Wir gehen auf einen Tag des Gerichts zu – sowohl die Mächtigen, die meinen, mit ihrer eigennützi- gen Interpretation von Wahrheit durchzukommen, als auch die einfachen Menschen. Wir alle haben ein Schuldproblem!

Das bewirkt, dass unsere Verbindung nach oben gestört ist, und es trennt uns sogar ewig von Gott, wenn es nicht ausgeräumt wird! »Der Lohn (= die Folge) der Sünde ist der Tod« (Römer 6,23), sagt die Bibel. Damit meint sie die ewige Trennung von Gott.

Was erst einmal wie die nächste Hiobsbotschaft klingt, hält in Wahrheit auch eine himmlische Lösung bereit! Die Verbindung kann wiederhergestellt, die Funkstörung beseitigt werden. Nicht wir müssen das tun, sondern Gott selbst hat es bereits getan.

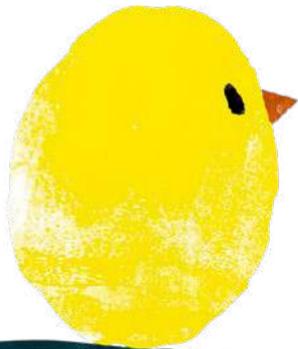
Wie ist das Problem gelöst worden? Indem Gott Mensch wurde und am Kreuz für Deine und meine Schuld stellvertretend bezahlte.



*»Denn der Lohn der Sünde ist der Tod;
die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben
in Christus Jesus, unserem Herrn.«*

RÖMER 6,23

**Jesus durchlitt für
Dich die Hölle,
damit Du in den
Himmel kannst.**



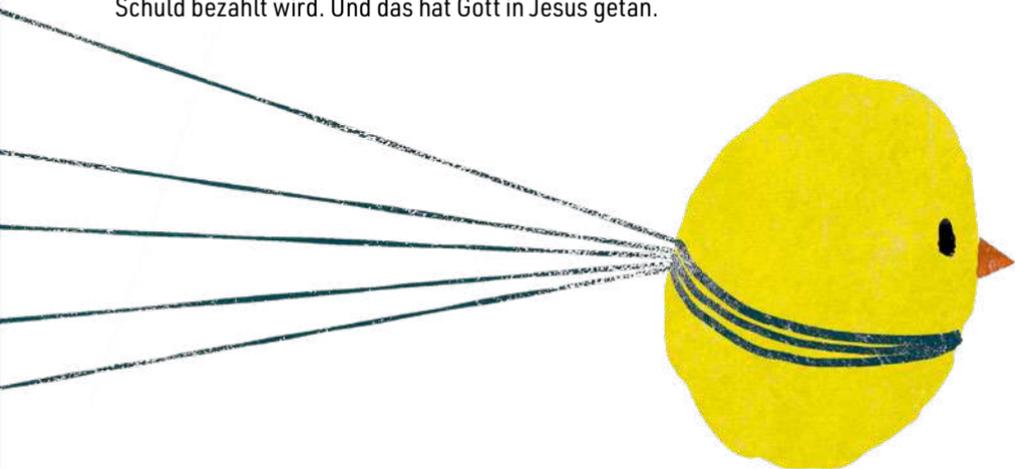
Gott verließ ganz bewusst für unvollkommene Menschen den Himmel, um die getrennte Verbindung zu ihm wiederherzustellen und die Voraussetzung für eine ewige Gemeinschaft mit ihnen zu schaffen. Er bezahlte am Kreuz **für Deine und meine Sünden**. Mit seinem Tod übernahm Jesus die Folgen oder den »Lohn« unserer Schuld. Er starb, damit wir frei ausgehen. Sein stellvertretendes Sterben bedeutet Vergebung und ewiges Leben für uns.

**Warum
sind
wir Gott
gegenüber
schuldig?**

Unsere bösen Taten sind immer auch gegen Gott und seine Maßstäbe gerichtet. Dadurch haben wir Gott gegenüber eine **Schuld auf uns geladen**, die wir nicht **abbezahlen können**.

Vielleicht fragst Du Dich: »Könnte uns Gott nicht einfach so von seinem Thron her vergeben?« Das wäre nur möglich, wenn er über die Schuld hinwegsieht. Wenn er das tun würde, wäre er nicht gerecht und der Himmel kein vollkommener Ort!

Gott ist aber gerecht und er ist auch heilig und damit absolut rein. Deshalb kann nichts Sündiges in seiner Gegenwart existieren. Im Himmel ist kein Platz für Sünder. Die einzige gerechte Lösung bestand also darin, dass die Schuld bezahlt wird. Und das hat Gott in Jesus getan.



Freispruch

Weil Jesus Gott ist, kann er unsere Sünden stellvertretend abbezahlen.

Vielleicht hilft Dir folgender Vergleich: Ein Sohn stiehlt Bargeld aus dem Geschäft seines Vaters. Nachdem er alles verschwendet hat, kommt er zum Vater zurück und bittet ihn aufrichtig um Vergebung. Zwar hat der Vater das Recht, ihm zu vergeben, aber damit ist noch nicht alles bereinigt. Die Geschäftsbücher sind nicht wieder ausgeglichen. Jemand muss für die gestohlene Summe aufkommen. Wenn der Vater möchte, hat er jedes Recht, die Schuld seines Sohnes von seinem eigenen Konto zu begleichen.

Genau das hat Gott in Jesus getan: Der hat nämlich für Deine und meine Schuld stellvertretend bezahlt. Diese Schuld brachte ihm aber keine Geldstrafe ein, sondern kostete sein Leben!

»Jesus, ist das wirklich wahr,
dass Du alles von mir – den ganzen Mist –
mit ans Kreuz genommen hast?
Dafür bist Du gestorben?
Dann will ich Dir alles anvertrauen.
Egal, wie die Zukunft aussieht.«

OLIVER S., EHEMALIGER HOOLIGAN

Weil das Leben des Sohnes Gottes mehr wert ist als alle Menschenleben zusammengenommen, war Jesu Tod eine mehr als ausreichende Bezahlung für alle Tode, die wir Menschen verdienen.

Wenn Jesus unseren Schuldbrief ans Kreuz genagelt hat (siehe Kolosser 2,14), dann sind alle Einträge darin gelöscht, nichts trennt uns mehr von Gott. Damit rettet Jesus uns vor den Folgen unserer Schuld und schenkt uns das ewige Leben bei ihm im Himmel. Beide Probleme sind gelöst!



*»Denn der Lohn der Sünde ist der Tod;
die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in
Christus Jesus, unserem Herrn.«*

RÖMER 6,23



Ostern heißt Auferstehen

So, wie wir zu Ostern nicht beim Kreuz stehen bleiben, sondern vom leeren Grab zum auferstandenen Jesus blicken, dürfen wir auch über unser Leben hoffnungsvoll hinaussehen und uns auf ein **ewiges Leben bei Gott** freuen, in dem es weder Krankheit noch Leid geben wird!



ng

»Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr. [...] Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Thron sagen: Siehe, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.«

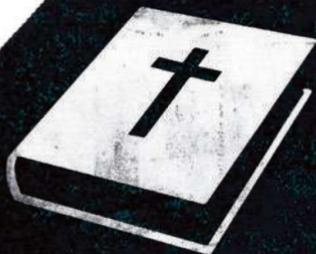
OFFENBARUNG 21,1-4

Was Aufer bedeutet

Auferstehung heißt, dass der Tod besiegt ist. Auferstehung heißt Neube-
ginn – und bedeutet damit auch, **dass Dich mit Jesus das bisherige sün-
dige, hoffnungslose Leben nicht mehr binden kann.** Auferstehung heißt,
dass es eine Hoffnung gibt, die über dieses Leben hinausreicht.

Jesu Tod war kein Zufall, sondern tatsächlich die Bezahlung für unsere
Sünden. Da der menschengewordene Gott »das Leben« ist, konnte ihn der
Tod nicht halten: Jesus Christus erstand am dritten Tag von den Toten
auf! Und er verspricht jedem, der sein Vertrauen auf ihn und sein
stellvertretendes Bezahlen der ganzen Schuld setzt, ewiges Leben.

stehung



»Denn dies ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.«

JOHANNES 6,40



Dank der Auferstehung müssen wir uns nie mehr fragen, ob nach diesem Leben etwa alles aus ist. Nein, dieses Leben ist erst der Beginn! Durch die Auferstehung erhält das Leben ewige Bedeutung.

Wie die Auferstehungshoffnung einen verändert

Der Glaube an die Auferstehung bringt Veränderung mit sich. Als Jesus ans Kreuz genagelt wurde, verließen ihn seine Jünger in großer Angst ... Aber die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus erfüllte sie mit einer neuen Kraft! War doch die körperliche Auferstehung der unverbrüchliche Beweis, dass Gott in Jesus Mensch geworden war und seine Rettungsmission erfolgreich erfüllt hatte. Diese Überzeugung brachte die Apostel dazu, unerschrocken die gute Botschaft von Jesu Geschenk an die Menschheit wei-

terzutragen. Und nicht nur die Jünger erlebten den auferstandenen Jesus: Der 1. Korintherbrief berichtet, dass der Sohn Gottes nach seiner Auferstehung 500 Menschen gleichzeitig begegnet ist (siehe 1. Korinther 15,6)! Somit wurden diese Menschen Augenzeugen dafür, dass die Auferstehung wirklich stattgefunden hatte.

Man kann vieles infrage stellen, doch eines ist plausibel: Lügner sind schlechte Märtyrer. Fast alle Jünger wurden für den Glauben an den auferstandenen Gottessohn hingerichtet. Das Gleiche gilt auch für Menschen wie Paulus und Jakobus, die Jesu Botschaft zu seinen Lebzeiten abgelehnt hatten. Auch ihnen war der Auferstandene erschienen. Sie alle schreckten nicht mehr vor dem Tod zurück! Es war ihnen schlicht unmöglich, das zu verleugnen, was sie mit eigenen Augen gesehen hatten: Jesus lebt!

Jesus Christus lebt auch heute und begegnet Menschen unserer Zeit sehr persönlich. Er sieht Dich in diesem Augenblick. Egal, wie Dein Leben bisher verlaufen ist: Er möchte auch Dir das ewige Leben schenken und in Dein Leben kommen! Willst Du es annehmen? Willst Du ihn annehmen?

Zum Nachdenken:
Jesus war der einzige »Religionsgründer«,
der auferstanden ist.
Die Gräber von Konfuzius, Buddha
und Mohammed sind besetzt,
Jesu Grab ist leer.

So wird O für Dich wirksam

Ostern wird für Dich wirksam, indem Du bewusst Deine Schuld bei Jesus abgibst. Ihm dafür dankst, dass er am Kreuz für sie bezahlt hat. Und ihm vertraust, dass sein Sterben am Kreuz tatsächlich Dein Schuldproblem vor Gott vollständig gelöst hat! Wenn Du Jesus bewusst in Dein Leben bittest, dann wird er sich Dir zu erkennen geben und Dich in seine gute Hand nehmen.

stern



Das Osterwunder

Ist das nicht unglaublich? Gottes Sohn verlässt den vollkommensten Ort überhaupt, wird Mensch und erleidet die »Hölle auf Erden«, um Dir den Himmel zu schenken! Durch ihn kannst Du echtes und ewiges Leben bekommen. Echtes Leben heißt, durch Jesus mit Gott versöhnt zu sein und mit ihm in Ewigkeit leben zu können. Das ist es, worauf es ankommt: Gottes Gnade in Anspruch zu nehmen.

Du kannst schon heute inmitten der Wirren unserer Zeit mit dieser lebendigen Hoffnung leben. Du kannst bei Jesus zur Ruhe kommen, ihm Deine Sorgen abgeben und seinen Frieden empfangen. Du kannst in seiner Kraft jedem Tag der wachsenden Finsternis sein Licht entgegensetzen!

nder

Du bist unsicher?
Dann frage Gott:

Gibt es Dich wirklich?

*Bist Du in diese
Welt hineingekommen?*

*Bist Du tatsächlich
Mensch geworden?*

*Was ist Dein Plan
für mich?*





*Wir wünschen Dir
von Herzen ein Osterfest
voller Freude und mit neuer
Hoffnung!*



Ostern – einfach ein
»Fest des Frühlingserwachens«,
ein Familienfest mit Geschenken und Ostereier-
suche für die Kinder? Tatsächlich weist das Osterfest
auf etwas ganz anderes hin: Jesus Christus,
der Sohn Gottes, ist von den Toten auferstanden.
Doch was hat das mit Deinem und meinem Leben zu tun?
Das erfährst Du in diesem Heft!

clv

ISBN 978-3-86699-129-3



9 783866 991293